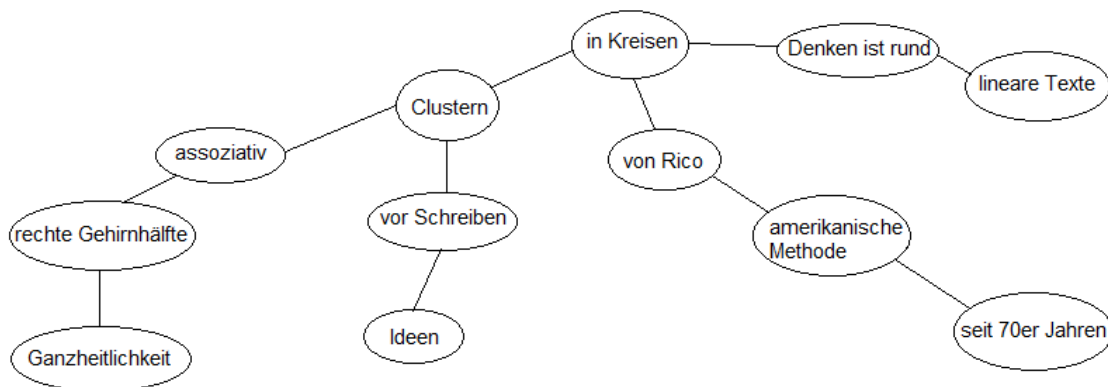


Cluster

Das Cluster ist eine **assoziative Schreibmethode**, die auf Gabriele L. Rico zurückgeht. Grundidee ist, dass beide Gehirnhälften aktiviert werden und dadurch die Grundlage für ganzheitliches Denken und runde Texte gelegt wird. Optisch erinnert das Cluster an das Mindmap, es ist allerdings weniger strukturiert. Sie entwickeln ein **spontanes Ideennetz**. Ausgangspunkt für das Cluster bildet ein **Kernwort**, das in die Mitte eines Blatts Papier (mind. Din A4, damit genug Platz ist, quer) geschrieben und eingekreist wird. Davon ausgehend werden **Assoziationsketten** gebildet: Das Wort, das Ihnen als nächstes einfällt, schreiben Sie daneben, umkreisen es ebenso und verbinden die beiden Kreise mit einer Linie. Weiter mit dem neuen Wort, so lange, bis Ihnen nichts mehr einfällt. Dann gehen Sie zurück in die Mitte und beginnen von Neuem.

So sieht es aus:



Das Einkreisen und Verbinden beim Clustern dient dazu, dass die Schreibhand immer in Bewegung bleibt. Dadurch wird erreicht, dass frei assoziiert wird, eine vorschnelle Bewertung der Ideen und Wörter wird vermieden.

Achtung: Sie müssen nicht strukturieren, bewerten, ordnen beim Clustern. Es gibt keine Hierarchie und keine falschen Ideen. Jede Assoziation, die sich einstellt, wird an der Stelle notiert, wo sie auftaucht. Lassen Sie Ihren Ideen, Ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf. Es können auch zusätzliche Verbindungen oder Abzweigungen im Cluster auftauchen.

Das Clustern endet, wenn das Blatt voll ist oder – so ist es von v. Rico gedacht – wenn Sie einen Schreibimpuls spüren. Dann schreiben Sie Ihren Text zügig auf. Die einzelnen Begriffe des Clusters müssen nicht im Text vorkommen.

Wenn Sie beim Clustern feststellen, dass ein anderer Begriff zentral ist, können Sie mit diesem beginnend ein neues Cluster erstellen. Möglich sind auch sog. Gegensatz-Cluster, bei denen Sie mit zwei zentralen Begriffen gleichzeitig arbeiten.